

10 Jahre nach Gründung des Karl-Klostermann-Vereins, im Jahre 2008, brachte die tschechische Post auf Veranlassung der tschechischen Sektion eine Sonderbriefmarke mit dem Bild Karl Klostermanns heraus, die der bayerischen Sektion feierlich überreicht wurde.



2012 und 2017 veranstaltete die bayerische Sektion im Waldgeschichtlichen Museum in St. Oswald zwei viel beachtete Literatursymposien unter dem Motto: „Große Dichter und Kulturträger des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes“. Hierzu erschien ein Tagungsband in deutscher und tschechischer Sprache.



Das Jubiläum „15 Jahre Karl - Klostermann-Verein“ wurde feierlich im Schloss Ludwigsthal begangen. Als Festredner konnte der damalige Pfarrer von Bergreichenstein, Tomas Zavrel, gewonnen werden.



Im Centrum Bavaria-Bohemia in Schönsee erhielt der Verein im Jahre 2014 den „Brückenbauerpreis“ verliehen.

2015 wurde der Karl-Klostermann-Verein für den „Niederbayerischen Europapreis“ ausgewählt. Laudator war der Vorsitzende der EVP-Fraktion Manfred Weber.



In seiner Funktion als Abgeordneter des Europaparlaments vermittelte Manfred Weber dem Karl-Klostermann-Verein auch zwei Busreisen zu den europäischen Einrichtungen nach Brüssel und nach Straßburg. Beide Reisen waren ein Erlebnis für die Teilnehmer.



Eine große Ehre wurde am 15. September 2018 der bayerischen Sektion des Karl-Klostermann-Vereins zuteil: Mitglieder, die im Verein während seines 20-jährigen Bestehens zum Wiederaufleben des literarischen Werkes des Böhmerwalddichters Karl Klostermann und zum guten Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen beigetragen hatten, wurden von Bc. Josef Bernard, Regionspräsident des Bezirks Pilsen mit einer Medaille ausgezeichnet.



Anlässlich der 20-Jahrfeier des Karl-Klostermann-Vereins wurde in Frauenau der erste „Karl-Klostermann-Weg“ in Deutschland seiner Bestimmung übergeben. Den Festvortrag hielt Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich.

Kein grenzüberschreitender, bayerisch-tschechischer Verein hat in den letzten Jahren so viel zu Völkerverbindenden Freundschaften beigetragen, wie der „Karl Klostermann - Dichter des Böhmerwaldes e. V.“

Heute wandern die Touristen auf den Spuren Karl Klostermanns im Böhmerwald. Tschechen und Deutsche suchen die ehemaligen Ortschaften und Friedhöfe in einer Landschaft, die der Dichter Klostermann so hervorragend beschrieben hat. Karl Klostermann ist für uns zum Zeitzeugen des 19. und 20. Jahrhunderts geworden. Er ist heute nicht mehr aus der deutschen Literaturlandschaft wegzudenken, sicherlich ein Verdienst des grenzüberschreitenden Karl-Klostermann-Vereins.

Unterstützt durch

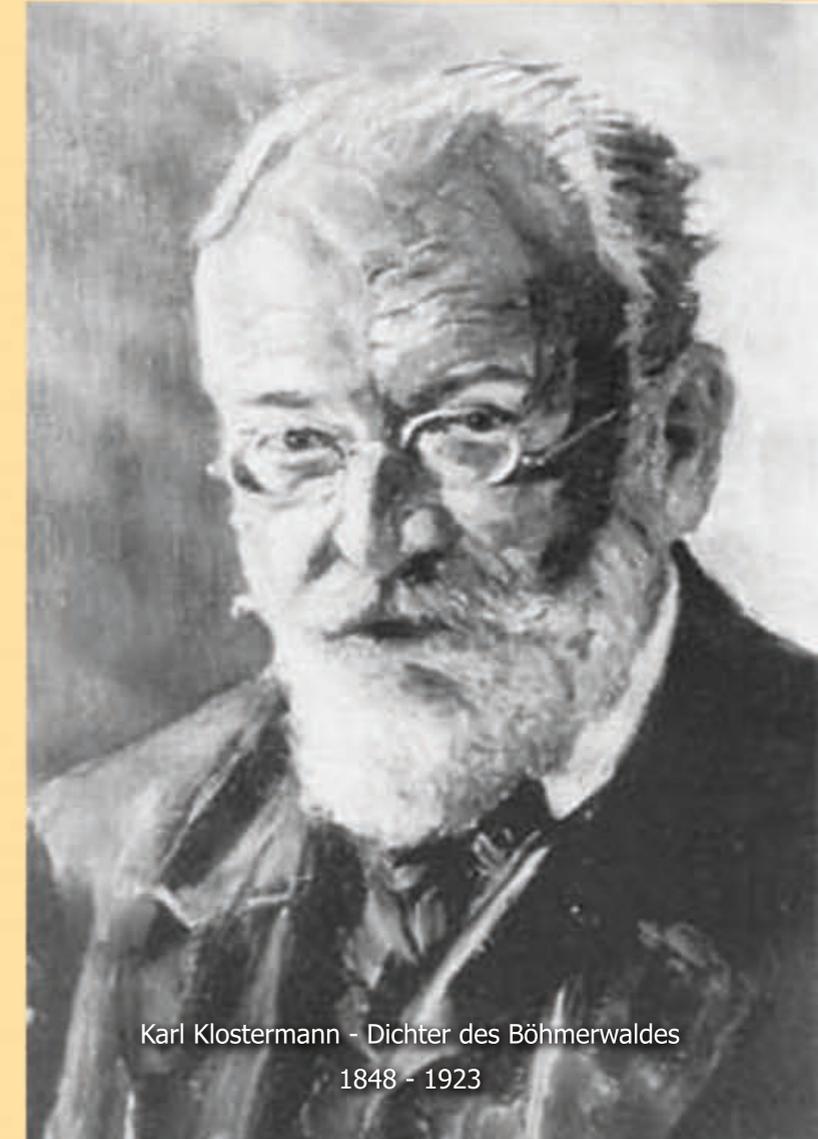


„Karl Klostermann - Dichter des Böhmerwaldes e. V.“
Geschäftsstelle: Christa Steger
Anton-Hilz-Str. 1 – 94566 Riedlhütte
Tel. +49 8553 6862

www.karl-klostermann.de

Karl Klostermann - Dichter des Böhmerwaldes e. V.

bayerische Sektion Grafenau
tschechische Sektion in Srni/Rehberg



Karl Klostermann - Dichter des Böhmerwaldes
1848 - 1923

Vor fast 100 Jahren, im Jahre 1923, ist Karl Klostermann als Tscheche - durch die Lebensverhältnisse gewandelt - gestorben.



Im Juni 1998 wurde durch Václav Sklenář und Willi Steger in Rehberg/Srni angeregt, einen Verein zur Erinnerung an den Böhmerwalddichter Karl Klostermann zu gründen - den Dichter des Böhmerwaldes und zweier Nationen. Das zunächst bescheidene Ziel war es, für ihn einen Gedenkstein aufzustellen.

Willi Steger berief am 04.07.1998 im Hotel Srni in Rehberg/Srni die Gründungsversammlung des Vereins „Karl Klostermann – Dichter des Böhmerwaldes e. V.“ ein. Bereits in dieser Gründungsversammlung wurden die Ziele dieses ersten privaten und grenzüberschreitenden Vereins festgelegt:



- Die Völkerverbindende und kulturelle Zusammenarbeit zwischen Bayern und der Tschechischen Republik in der Grenzregion des Böhmerwaldes
- Aufstellung und Erhaltung eines Gedenksteines für Karl Klostermann in Rehberg/Srni am ehemaligen Friedhof
- Studium der Werke des multikulturellen Dichters Karl Klostermann und die Förderung von Veröffentlichungen des Dichters, insbesondere die Übersetzung seiner Werke
- die Errichtung und der Betrieb eines Karl-Klostermann-Museums in Rehberg/Srni

Die Gründung des Vereins mit einer bayerischen Sektion (Sitz in Grafenau) und einer tschechischen Sektion (Sitz in Rehberg/Srni) stand unter einem besonders günstigen Stern: Die beiden Gründerväter, Václav Sklenář und Willi Steger, die heute noch die Ideengeber und Motoren des Vereins sind, wurden von vielen Persönlichkeiten und Institutionen unterstützt.



Als Präsidenten für den Gesamtverein stellten sich Prof. Dr. Eberhard Dünninger (Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken in München) für die bayerische Sektion und Ivan Žlábek (Direktor des Nationalparks Šumava) für die tschechische Sektion zur Verfügung. Dr. Eva Krack wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt und fungierte als hervorragende Dolmetscherin.



Gerold Dvorak wurde zum Kulturwart des Vereins berufen. Er übersetzte auch die ersten Bücher Klostermanns ins Deutsche. Inzwischen sind 18 Werke Klostermanns in deutscher Sprache erschienen, übersetzt von Anna Jelinek, Gerold Dvorak und Helfried Reischl. Die Herausgabe der meisten übersetzten Bücher von Karl Klostermann wäre bei den bescheidenen finanziellen Mitteln des Vereins ohne die finanzielle Unterstützung durch EUREGIO nicht möglich gewesen. Auch der Lions-Club Freyung-Grafenau unterstützte die Ziele des Karl-Klostermann-Vereins ideell und finanziell.



Die erste Aktion des neu gegründeten Vereins war die Aufstellung eines Klostermann-Gedenksteins am ehemaligen Friedhof in Rehberg/Srni im Jahr 2002. „Karel Faustin Klostermann 1848 – 1923 Dichter des Böhmerwaldes, Apostel der Versöhnung zwischen Tschechen und Deutschen“.

Am Pürstling/Březník konnte mit finanzieller Unterstützung durch den Lions-Club Freyung-Grafenau sowie der bayerischen Sektion des Klostermann-Vereins 2003 ein Klostermann Museum eröffnet werden. In Štěkěň, wo Klostermann seinen Lebensabend verbrachte, wurde ein Klostermann-Wanderweg eröffnet und im Schloss Štěkěň ein Klostermann-Museum eingerichtet.



Im Jahr 2004 enthüllte Präsident Professor Dr. Eberhard Dünninger am Guldensteig in St. Oswald in Anwesenheit vieler Ehrengäste einen Gedenkstein zur Erinnerung an die Wanderungen Karl Klostermanns von Bergreichenstein nach Passau. (Karl Klostermann studierte Medizin in Wien und nahm den Weg von Bergreichenstein über St. Oswald, um zum Bahnhof oder zur Schiffanlegestelle nach Passau zu gelangen).

2004 wurde von der Stadt Pilsen und dem Klostermann-Verein das Ehrengrab von Karl Klostermann in Pilsen restauriert. Zum Abschluss der Arbeiten fand im November 2004 eine feierliche Gedenkstunde auf dem Friedhof in Pilsen statt. Das Grabmal von Karl Klostermann wurde in die Kulturliste „Gedenkstätten der Tschechischen Republik“ aufgenommen.



Im Frühjahr 2005 wurde am Geburtshaus von Karl Klostermann in Haag am Hausruck/Oberösterreich eine Gedenktafel enthüllt.



Auf Initiative des Karl-Klostermann-Vereins Sektion Srni/Rehberg, unter Václav Sklenář konnte zusammen mit dem Nationalpark Šumava die Freilegung und Konservierung der Überreste der von den Kommunisten gesprengten, Hauswaldkapelle in der Nähe von Srni durchgeführt werden.

Die Neufassung und die künstlerische Gestaltung der Heilquelle fanden bei der Einweihung im Jahr 2006 großen Anklang. Mittlerweile erreichte dieser ehemalige Wallfahrtsort, das „Lourdes des Böhmerwaldes“, wieder große Bedeutung. Auch die bayerische Sektion des Klostermann-Vereins organisiert jährlich zu dieser tschechisch-deutschen Begegnungsstätte eine „Böhmerwaldfahrt“.

Beim 10-jährigen Vereinsjubiläum, das im Hotel Srni in Srni mit unseren tschechischen Freunden gefeiert wurde, hielt der damalige Präsident Prof. Dr. Eberhard Dünninger die Festansprache.



Die bayerische Sektion unterstützt auch die Partnerschaft zwischen der Mittelschule in Riedlhütte und der Schule in Vlachovo Březí.

In der Mittelschule in Riedlhütte wurde eine Büste Karl Klostermanns aufgestellt, um ein sichtbares Zeichen der Freundschaft zwischen der bayerischen und der tschechischen Jugend zu setzen.



2008 eröffnete die tschechische Sektion des Vereins einen „Klostermannweg“ von Rokyta nach Rehberg/Srni mit interessanten Info-Tafeln in tschechischer und deutscher Sprache.

Václav Sklenář wurde im Jahre 2010 für seine grenzüberschreitenden Aktivitäten mit der Medaille des Landkreises Freyung-Grafenau und 2011 dem „Baumstefenlenz-Heimatpreis“ ausgezeichnet.